

Connecting Values

Zwischenbericht 1. Halbjahr 2022



Wesentliche Kennzahlen

Highlights der ersten sechs Monate 2022

- Dynamischer Umsatzanstieg von 26 % und bestes Halbjahresergebnis seit Börsengang
- Ertragsziel „Double Digit“ mit 13,6 % EBIT-Marge im ersten Halbjahr erreicht
- Stabile Liquiditätslage trotz strategischem Working Capital Aufbau
- Anhaltend hohe Nachfragedynamik
- Gesamtjahresprognose bekräftigt

Masterflex im Überblick

in T€	30.06.22*	30.06.21*	Veränderung
Konzernumsatzerlöse	49.112	38.871	26,3 %
EBITDA	9.127	6.070	50,4 %
EBIT (operativ)	6.696	3.680	82,0 %
EBIT	6.664	3.680	81,1 %
EBT	6.390	3.258	96,1 %
Finanzergebnis	-242	-422	42,7 %
Konzernergebnis	4.663	2.438	91,3 %
Konzernergebnis pro Aktie (€)	0,49	0,25	96,0 %
EBIT-Marge (operativ)	13,6 %	9,5 %	
Nettoumsatzrendite	9,5 %	6,3 %	
Mitarbeiter (Anzahl)	582	557	4,5 %

	30.06.22*	31.12.21	Veränderung
Konzern-Eigenkapital	49.237	44.977	9,5 %
Konzern-Bilanzsumme	84.857	79.286	7,0 %
Konzern-Eigenkapitalquote	58,0 %	56,7 %	

* ungeprüft



Inhalt



An unsere Aktionäre

4

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	4
Masterflex-Aktie und Hauptversammlung	7



Konzern-Zwischenlagebericht

10

Geschäftsverlauf	10
Ertragslage des Konzerns	10
Vermögenslage des Konzerns	11
Finanzlage des Konzerns	12
Mitarbeiter	12
Forschung und Entwicklung	12
Chancen- und Risikobericht	13
Prognosebericht	13



Konzern-Zwischenabschluss

14

Konzern-Bilanz	14
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (01.01. – 30.06.2022)	16
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (01.01. – 30.06.2022)	17
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (01.04. – 30.06.2022)	18
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (01.04. – 30.06.2022)	19
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	20
Konzern-Kapitalflussrechnung	21



Konzern-Anhang

22

Konzern-Anhang	22
Impressum	26



Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre,

das erste Halbjahr 2022 knüpfte nahtlos an das anspruchsvolle, aber operativ erfolgreiche Jahr 2021 an. Die nach wie vor belastenden Lieferkettenprobleme und die hohe Inflation, insbesondere bei den Energie- und Rohstoffpreisen, stellte und stellt die Wirtschaft und damit auch uns vor große Herausforderungen. Der Krieg in der Ukraine hat die durch die Nachwirkungen der Corona-Pandemie bedingte Situation auf den Rohstoff- und Energiemärkten insgesamt noch einmal verschärft, sodass die gesamtwirtschaftliche Dynamik im Verlauf des ersten Halbjahres etwas nachgelassen hat.

Ungeachtet dessen verzeichnen wir steigende Auftragseingänge und verfügen über einen nochmals deutlich erhöhten Auftragsbestand. Die Masterflex Group hat sich trotz der genannten Umstände sehr gut entwickelt, wir waren und sind in der Lage, die negativen externen Effekte gut zu managen. Wir können als gesamtes Masterflex-Team mit Stolz behaupten, dass wir das Beste aus der aktuellen Situation herausholen, was sich auch an konkreten Zahlen ablesen lässt: Masterflex hat 2022 das beste Halbjahresergebnis seit dem Börsengang im Jahr 2000 erwirtschaftet.

Bestes Halbjahresergebnis seit Börsengang

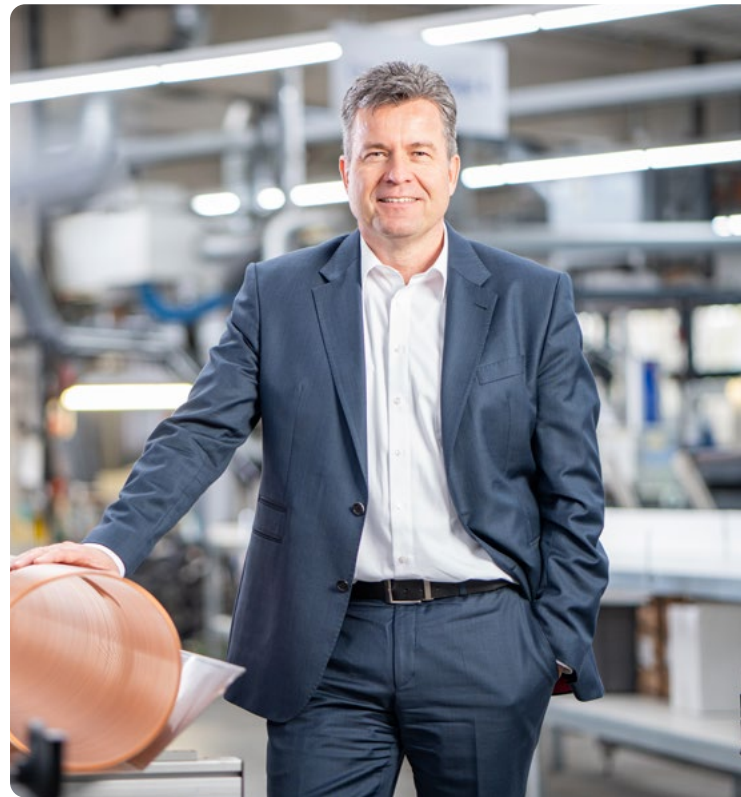
Wir konnten den Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2022 im Jahresvergleich um 26,3 % auf 49,1 Mio. Euro steigern, nach 38,9 Mio. Euro im Vorjahr. Hier machten sich vor allem die positiven Volumeneffekte bemerkbar. Wir haben mehr Schläuche an die Kunden gebracht als je zuvor. Darüber hinaus spielten auch positive Preis- und Währungseffekte eine Rolle. Unser operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (operatives EBIT) belief sich auf 6,7 Mio. Euro nach 3,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum und kletterte somit um 82,0 % auf einen historischen Rekordwert. Insgesamt erreichten wir somit eine auf den Konzernumsatz bezogene operative EBIT-Marge von 13,6 %, nach 9,5 % im Vorjahr. Das Konzernergebnis lag mit 4,7 Mio. Euro sogar um 91,3 % über dem Vorjahreswert. Wir haben es geschafft, die Preissteigerungen an den Beschaffungsmärkten sowie höhere Energie- und Logistikkosten unter anderem über Produktivitätsfortschritte zu kompensieren, was u. a. in einer sinkenden Personaleinsatzquote deutlich wird.

Die überaus erfolgreiche Geschäftsentwicklung spiegelt sich auch in unserer Bilanz wider. Unser Eigenkapital konnten wir im ersten Halbjahr 2022 von 45,0 Mio. Euro zum Geschäftsjahresende 2021 um 9,5 % auf 49,2 Mio. Euro steigern, sodass sich die Eigenkapitalquote von 56,7 % zum 31. Dezember 2021 auf 58,0 % per 30. Juni 2022 verbesserte. Damit wird deutlich: Wir liefern mit Blick auf unser Optimierungsprogramm „Back to double Digit“ trotz aller Herausforderungen das, was wir versprochen haben.



Steigender Auftragsbestand

Eine hohe Nachfragedynamik kam vor allem aus dem klassischen Industrieschlauch-Geschäft, sprich aus den Bereichen Maschinenbau, Automotive und vor allem der Luftfahrt. Durch die Lockerungen im Nachgang an die Corona-Pandemie kehrt auch das Geschäft im Bereich Medizintechnik, das in den zurückliegenden Quartalen durch Corona-bedingt verschobene Operationen und damit verbunden durch eine geringere Nachfrage nach entsprechenden Verbrauchsmaterialien beeinträchtigt war, wieder auf Wachstumskurs zurück. Der Anteil des margenstarken Medizintechnik-Geschäfts am Gesamtumsatz stieg entsprechend auf 18 % (Vorjahr: 17 %). Das macht deutlich, dass wir mit dem konsequenten Ausbau des Produktportfolios an medizinischen Schlauchlösungen auf dem richtigen Weg sind, um vom hohen Branchenwachstum zu profitieren. Die wiedererstartete Nachfragedynamik im Luftfahrtgeschäft hält ebenfalls an. Mit der Wiedereröffnung der Produktion in Tschechien als verlängerte Werkbank haben wir unsere Kapazitäten entsprechend erhöht, um den hohen Auftragsseingang beziehungsweise -bestand abzuarbeiten. Bezogen auf unsere Absatzregionen lagen wir per Ende Juni in Deutschland beziehungsweise Europa und in den USA über den vergleichbaren Werten aus dem Vorjahr, während die Aktivitäten in Asien insbesondere bedingt durch die erneuten Lockdowns in China einen flachen Verlauf zeigten. Wir wachsen umsatzseitig in allen Gesellschaften, unsere Auftragslage ist hervorragend. So konnten wir unseren, gegenüber dem Vorjahr verdoppelten Auftragsbestand per 31. Dezember 2021 in Höhe von 22,9 Mio. Euro zum 30. Juni 2022 weiter auf 27,0 Mio. Euro ausbauen. Die Nachfrage ist quer durch sämtliche Kundenbranchen stabil, sodass wir grundsätzlich optimistisch für den weiteren Jahresverlauf sind.



Dr. Andreas Bastin
Vorstandsvorsitzender

Dividende signifikant auf 0,12 Euro erhöht

Unsere Hauptversammlung am 14. Juni 2022 fand coronabedingt erneut in virtueller Form statt. Die erfolgreiche Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2021 ermöglichte es uns, die Dividendenausschüttung gegenüber dem Vorjahr signifikant zu erhöhen und eine Dividende in Höhe von 0,12 Euro je Aktie (Vorjahr: 0,08 Euro) für das Geschäftsjahr 2021 auszuzahlen. Damit wurden insgesamt rund 1.154.200 Euro (Vorjahr: 769.467 Euro) vom Bilanzgewinn der Masterflex SE ausgeschüttet. Auch in Zukunft halten wir an unserer nachhaltigen Dividendenpolitik fest. Die bisherige Geschäftsentwicklung ist eine gute Basis, um eine Dividende auf dem Niveau der Markterwartung zu gewährleisten.



Wachstumsstrategie 2030

Die zurückliegenden Jahre standen im Zeichen unseres Optimierungsprogramms „Back to double Digit“. Mit dessen erfolgreicher Umsetzung bricht auch eine neue Phase in der Unternehmensentwicklung von Masterflex an. Unser festes Ziel ist es, bis zum Jahr 2030 auf ein Umsatzniveau von 200 Mio. Euro zu kommen. Das wollen wir einerseits durch organisches Wachstum erreichen, indem wir uns neben den klassischen Industrien stärker auf wachstumsstarke Bereiche wie Medizin-, Labor-, Pharma- und Lebensmitteltechnik fokussieren. Den entscheidenden Beitrag, um unseren Umsatz gegenüber 2021 um den Faktor 2,5 auszubauen, sollen andererseits Akquisitionen leisten, um Markteintritte zu beschleunigen und/oder uns technologisch zu erweitern. Dass wir Buy-and-Build können, haben wir mit APT unter Beweis gestellt. Wir gehen davon aus, dass wir auf diesem Weg einen zusätzlichen Umsatz in der Größenordnung von 70 bis 80 Mio. Euro über anorganisches Wachstum erschließen können. Dafür gibt es mehrere Stoßrichtungen: Regional, über die Expansion in Nordamerika oder Europa, technologisch, indem wir Know-how einkaufen, etwa im Bereich Materialtechnik, zum Beispiel bei Silikon, oder im Bereich Anschluss technik. Und schließlich auch branchenseitig, in dem wir unsere Kompetenzen in den Sektoren Medizin-, Labor- und Lebensmitteltechnik über entsprechende Akquisitionen erweitern. Das alles soll unter der Maßgabe geschehen, die erreichte zweistellige EBIT-Marge mindestens zu halten, im Rahmen unseres Fokus auf „operative Exzellenz“ eher jedoch weiter auszubauen.

Ausblick 2022

Für den weiteren Jahresverlauf haben wir allen Grund, optimistisch zu sein. Die Corona-Pandemie spielt abgesehen von teils höheren Krankenständen an einzelnen Standorten keine große Rolle, wengleich gewisse Unsicherheiten über den weiteren Verlauf natürlich bleiben. Mit Blick auf den Krieg in der Ukraine sind kaum direkte Auswirkungen auf Masterflex spürbar, da traditionell nur ein vernachlässigbar geringes Umsatzvolumen in Russland und in der Ukraine erwirtschaftet wird. Die indirekten Auswirkungen auf Verfügbarkeit und Preise von Rohstoffen und Vorprodukten können wir aktuell gut abfedern. Wir sind im täglichen engen Austausch mit unseren Rohstofflieferanten und binden auch unsere Kunden mit ein, um die Rohstoffverfügbarkeit aufrecht zu erhalten und die inflationären Tendenzen zu managen. Auftragsbestand und Auftragseingang lassen weiterhin eine positive Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 erwarten. Wir bekräftigen die Prognose, die für 2022 einen Umsatzanstieg auf 83 bis 87 Mio. Euro vorsieht und sind zuversichtlich, dank der im ersten Halbjahr auf 13,6 % deutlich verbesserten EBIT-Marge im Gesamtjahr das Ziel eines operativen EBIT zwischen 8,3 und 9,0 Mio. Euro zu erreichen. Trotz der hervorragenden Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr verzichten wir aufgrund der genannten Unwägbarkeiten sowie der Unsicherheiten hinsichtlich der von Russland abhängigen Energieversorgung in Deutschland derzeit auf eine mögliche Prognoseerhöhung für das Geschäftsjahr 2022.

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für die hervorragenden Leistungen. Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir für Ihr Vertrauen. Wir haben Masterflex, wie versprochen, auf ein höheres Profitabilitätsniveau geführt und sind stabil, nachhaltig und zukunftsorientiert aufgestellt. Schenken Sie Masterflex auch weiterhin Ihr Vertrauen und lassen Sie uns gemeinsam unser Unternehmen in die vor uns stehende Wachstumsphase führen.

Ihr

Dr. Andreas Bastin

Vorstandsvorsitzender (CEO)



Masterflex-Aktie und Hauptversammlung

Kursentwicklung im ersten Halbjahr 2022

Die internationalen Aktienmärkte unterlagen im ersten Halbjahr 2022 aufgrund diverser Belastungsfaktoren starken Schwankungen. Während robuste Konjunkturzahlen und gute Unternehmensergebnisse im Mai den Börsen leichten Rückenwind verliehen, bremsten Inflationssorgen und aufkommende Befürchtungen über ein Ende der lockeren Geldpolitik weitere Kursanstiege aus. Der weltweit hohe Inflationsanstieg veranlasste die Notenbanken dazu die Leitzinsen deutlich zu erhöhen und damit die Liquidität am Markt zu reduzieren, was letztlich im ersten Halbjahr zu einer signifikanten Bewertungskorrektur an den Aktien- und Anleihemärkten geführt hat. In einem von einer abnehmenden wirtschaftlichen Dynamik geprägten Marktumfeld verzeichnete der deutsche Aktienindex DAX im Berichtszeitraum eine deutliche Korrektur. Das erste Halbjahr 2022 beendete der Index mit einem Minus von rund 20 % gegenüber dem Schlusskurs 2021.¹ Damit verbuchte er den schwächsten Jahresstart seit 2008.

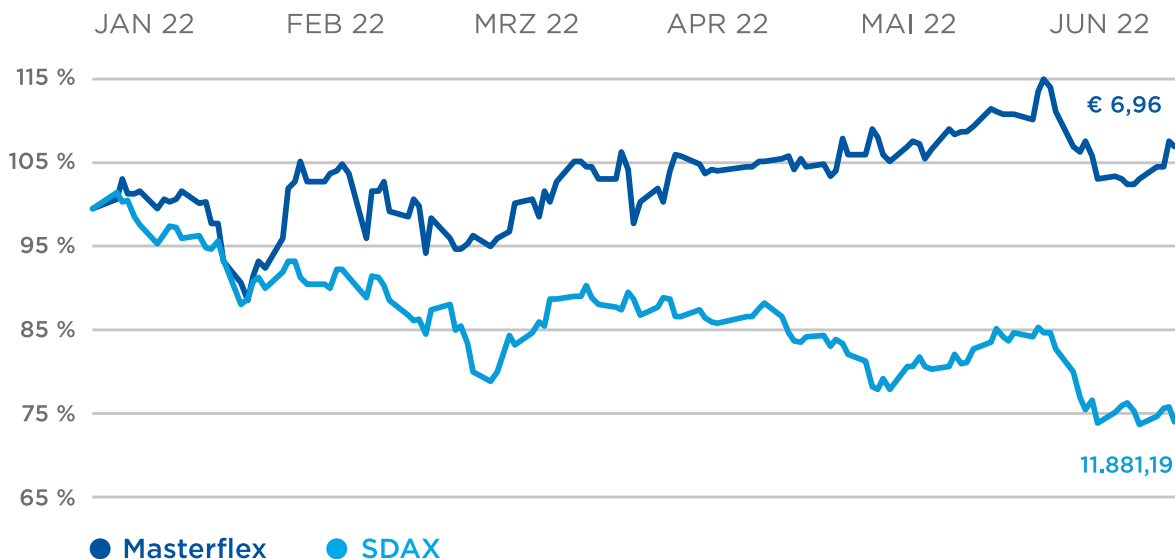
Die Masterflex-Aktie verzeichnete hingegen im Berichtszeitraum ein Kursplus von 8,4 %. Die positive Kursentwicklung wurde insbesondere durch das Rekord-EBIT und die überzeugende Auftragslage begünstigt. Inclusive der Dividende in Höhe von 0,12 Euro je Aktie ergab sich im ersten Halbjahr 2022 ein Total Return von 10,3 %.

Die Masterflex-Aktie eröffnete das Börsenjahr 2022 mit einem Xetra-Kurs von 6,42 Euro. Der Halbjahrestiefstkurs lag bei 5,42 Euro am 25. Januar. Mit einer soliden Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum stieg die Notierung der Masterflex-Aktie auf 7,50 Euro am 8. Juni. Die Papiere der Masterflex SE gingen am 30. Juni 2022 mit einem Xetra-Schlusskurs von 6,96 Euro aus dem Handel. Somit übertraf die Aktie der Masterflex SE mit ihrer Performance deutlich den SDAX, der im ersten Halbjahr ein Minus von 27,6 % verbuchte.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der Masterflex-Aktie an allen deutschen Handelsplätzen lag im Berichtszeitraum insgesamt bei 5.462 Stück (Vorjahr: 5.871 Stück).

Zum 30. Juni 2022 belief sich der Börsenwert der Masterflex SE auf 66,9 Mio. Euro bei 9.618.334 ausstehenden Aktien und einem Schlusskurs von 6,96 Euro. Zum Abschlussstichtag 2021 lag die Marktkapitalisierung bei gleicher Aktienanzahl und einem Schlusskurs von 6,46 Euro bei 62,1 Mio. Euro (alle Angaben auf Basis von Xetra-Kursen).

Masterflex-Aktie im ersten Halbjahr 2022 im Vergleich zum SDAX

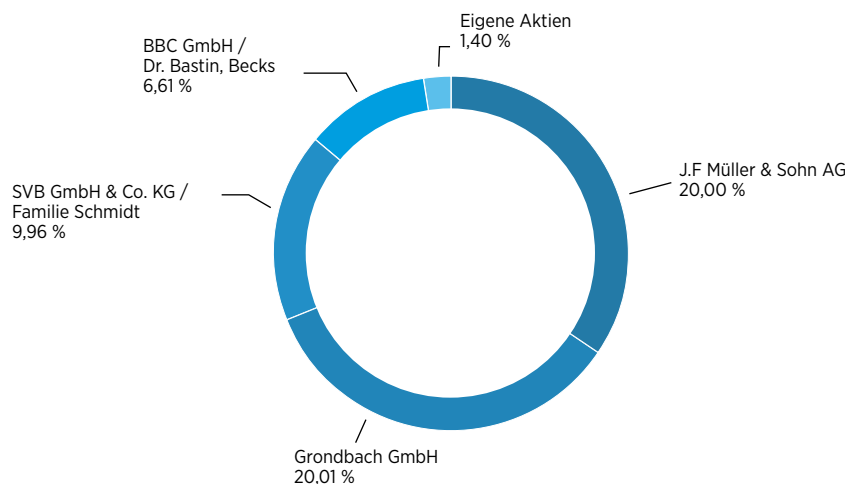




Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der Masterflex SE zeigte im ersten Halbjahr 2022 keine wesentlichen Veränderungen. Größte Aktionäre der Masterflex SE bleiben die Grondbach GmbH, die einen Aktienbesitz von 20,01 % hält, sowie die J.F. Müller & Sohn AG mit einem Aktienbesitz von 20,00 %. Die Charakteristik eines durch Family Offices geprägten Aktionariats ist nach wie vor bestimmend. Auf das Management entfallen 6,61 % der Anteile. Der Streubesitz liegt aktuell bei 42,02 % (31. Dezember 2021: 42,02 %).

Meldepflichtige Aktionäre (3 % oder mehr):



Die Angaben über die Anteile beziehen sich in der Regel auf die jeweils jüngsten WpHG-Mitteilungen an die Gesellschaft.

Analysten-Research

Die Aktien der Masterflex SE notieren im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse und werden regelmäßig von renommierten Research-Häusern analysiert und bewertet. In ihrer Studie vom 11. Mai 2022 bewerten die Analysten Nicolas Gruschka und Miguel Lago Mascato der Montega AG die Aktie mit „Kaufen“ und einem Kursziel von 12,00 Euro. Der Analyst von Metzler Research, Alexander Neuberger, hat die Masterflex-Aktie am 13. Mai 2022 erneut zum Kauf empfohlen und bekräftigte aufgrund der deutlich positiven Entwicklung des Konzern-EBIT und des Auftragsbestands im ersten Quartal 2022 das Kursziel von 8,50 Euro. Darüber hinaus haben die Experten des auf Small-Cap-Aktien spezialisierten Hauses SMC Research die Masterflex-Aktie am 7. Juli 2022 mit einem Ziel von 11,00 Euro erneut zum Kauf empfohlen.

Damit ergibt sich für die Masterflex-Aktie auf Basis des Schlusskurses vom 30. Juni 2022 in Höhe von 6,96 Euro ein weiteres Kurspotenzial von 22,1 % bis 72,4 %.

Detaillierte Informationen zu den Berichten stehen interessierten Anlegern unter [Masterflexgroup.com](https://www.masterflexgroup.com) im Bereich Investor Relations zur Verfügung.

Hauptversammlung 2022 und Dividende

Die Masterflex SE setzte ihre Dividendenpolitik mit der am 14. Juni 2022 abgehaltenen ordentlichen Hauptversammlung weiter fort. Gemäß Beschluss der Hauptversammlung wurde eine Dividende von 12 Cent je Aktie an die Aktionäre ausgeschüttet (Vorjahr: 8 Cent je Aktie). Damit wurden insgesamt rund 1.154.200,08 Euro (Vorjahr: 769.467 Euro) vom Bilanzgewinn der Masterflex SE ausgeschüttet. Die Präsenz lag bei 60,7 % des Grundkapitals (2021: 56,2 %). Die Hauptversammlung sprach den Mitgliedern des Vorstands sowie des Aufsichtsrats der Masterflex SE für das Geschäftsjahr 2021 das Vertrauen aus und stimmte allen Punkten der Tagesordnung mit großen Mehrheiten zu. In seiner Rede führte CEO Dr. Andreas Bastin die Entwicklungen im abgelaufenen Geschäftsjahr aus und kündigte die nächste Wachstumsphase jenseits von „Back-to-Double-Digit“ an.



Finanzkalender 2022

10. August	Halbjahresbericht 2022
25. August	HIT Hamburger Investoren Tag
09. November	Mitteilung zu Q3/2022
15. November	MKK Münchner Kapitalmarkt Konferenz

Der Finanzkalender ist auf der Internetseite der Gesellschaft ([Masterflexgroup.com](https://www.masterflexgroup.com)) veröffentlicht.

Aktieninformation

ISIN-Code	DE0005492938
WKN	549293
Aktiengattung	Inhaber-Stammaktien
Börsenkürzel	MZX
Bloomberg-Kürzel	MZX GR
Reuters-Kürzel	MZXG.DE
Marktsegment	Prime Standard
Bestandteil folgender Indizes	CDAX Prime All Share Index Classic All Share Index Prime Industrial Index
Designated Sponsor	ICF Bank AG
Aktienanzahl (30.06.)	9.752.460
Anzahl eigene Aktien	134.126
Marktkapitalisierung (30.06.)	66,9 Mio. Euro



Konzern-Zwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2022

Geschäftsverlauf

Die Masterflex Group ist trotz des Gegenwindes durch die direkten und indirekten Auswirkungen der Pandemienachwirkungen, der anhaltenden Lockdowns in China und des Krieges in der Ukraine stark in das Geschäftsjahr 2022 gestartet.

Der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2022 war durch eine robuste Auftragslage, aber auch von steigenden Rohstoff- und Energiepreisen, Rohstoffknappheiten sowie den Unsicherheiten der zukünftigen Gasversorgung aufgrund des Ukraine-Krieges geprägt.

Lage

Ertragslage des Konzerns

1.1 Umsatzentwicklung und Auftragseingang

Masterflex erzielte im Berichtszeitraum ein Umsatzplus von 26,3 % gegenüber der Vorjahresperiode. Die Konzernumsatzerlöse zeigten im ersten Halbjahr 2022 ein Wachstum auf 49,1 Mio. Euro nach 38,9 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2021. Der deutliche Anstieg der Umsatzerlöse ist insbesondere durch Volumensteigerungen, aber auch durch Preisanpassungen als Reaktion auf die dramatisch ansteigenden Rohstoff- und Energiepreise geprägt. Hinzu kamen positive Währungseinflüsse aufgrund des starken US-Dollars.

Das Umsatzwachstum konnte mit Ausnahme der Aktivitäten in Asien über alle Gesellschaften erzielt werden. Die Stagnation der Umsatzerlöse in Asien ist primär auf den Corona-bedingten Lockdown von einzelnen Regionen in China zurückzuführen. Besonders stark zum Wachstum trugen die großen deutschen und amerikanischen Gesellschaften bei. Die Nachfragedynamik war insbesondere in den klassischen Industriebereichen Maschinenbau und Prozessindustrie sowie in der Medizintechnik sehr hoch. Positive Impulse kamen weiterhin aus dem wiedererstarrenden Luftfahrtbereich. Der Anteil der hochmargigen Medizintechnik am Gesamtumsatz stieg von 17 % in der Vorjahresperiode auf 18 % im ersten Halbjahr 2022.

Der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2022 war ungebremst sehr hoch. So stieg der Auftragsbestand von 22,9 Mio. Euro zum 31. Dezember 2021 auf 27,0 Mio. Euro zum 30. Juni 2022. Aufgrund des hohen Umsatzes in Höhe von 25,2 Mio. Euro im zweiten Quartal 2022 stieg der Auftragsbestand gegenüber dem ersten Quartal 2022 jedoch nicht mehr stark an.

1.2 Ergebnisentwicklung

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT vor nicht operativen Erträgen und Aufwendungen) machte im ersten Halbjahr 2022 einen Sprung auf 6,7 Mio. Euro nach 3,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einer auf den Umsatz bezogenen operativen EBIT-Marge von 13,6 % (06/2021: 9,5 %).

Die positive Ergebnisentwicklung ist im Wesentlichen dem Erfolg unseres Optimierungsprogramms „Back-to-Double-Digit“ geschuldet. Die stark steigenden Rohstoffpreise konnte Masterflex mit Preisanpassungen und einer höheren Personalproduktivität kompensieren. Es ist in der Gruppe gelungen, das deutliche Wachstum mit einem unterproportionalen Personalaufbau zu stemmen.



Die Preissteigerungen an den Rohstoffmärkten führten zu einem nominalen und relativen Anstieg des Materialaufwandes. Die Materialeinsatzquote (gemessen an der Gesamtleistung) belief sich zum 30. Juni 2022 auf 33,5 % (06/2021: 31,8 %).

Der Personalanstieg ist im Wesentlichen auf die Wiederaufnahme der Produktion am Standort Plana in Tschechien zurückzuführen. Aufgrund des zum Umsatzwachstum unterproportionalen Personalaufbaus nahmen die Personalkosten nominal zwar zu, aber relativ deutlich ab. Im ersten Halbjahr betrug die Personaleinsatzquote (gemessen an der Gesamtleistung) 33,1 % nach 37,8 % in der Vorjahresperiode.

Die Sonstigen Aufwendungen stiegen aufgrund steigender Energie- und Frachtpreise und volumenbedingter Mehraufwendungen bei Energie, Fracht und Verpackung von 6,2 Mio. Euro im Vorjahr auf 7,8 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2022 an.

Die Abschreibungen in Höhe von 2,4 Mio. Euro stiegen in der ersten Jahreshälfte 2022 gegenüber der Vorjahresperiode nur leicht an. Dieser Effekt ist auf eine gegenüber den beiden Corona-Jahren stärkere Investitionstätigkeit zurückzuführen.

Aufgrund der vertragsgemäßen Tilgung des Konsortialkredites sowie aufgrund eines niedrigeren Zinssatzes sind die Finanzierungskosten von 0,4 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2021 auf 0,2 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2022 gesunken.

Das Konzernergebnis belief sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf 4,7 Mio. Euro (06/2021: 2,4 Mio. Euro). Das Ergebnis pro Aktie hat sich somit im Berichtszeitraum auf 0,49 Euro fast verdoppelt nach 0,25 Euro in der vergleichbaren Vorjahresperiode.

Vermögenslage des Konzerns

Die Zunahme der Bilanzsumme um 5,6 Mio. Euro auf 84,9 Mio. Euro zum 30. Juni 2022 (31. Dezember 2021: 79,3 Mio. Euro) ist im Wesentlichen auf den Aufbau von Vorräten in Höhe von 3,0 Mio. Euro, den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 5,1 Mio. Euro bei gleichzeitiger Reduzierung der Barmittel und Bankguthaben um 3,3 Mio. Euro zurückzuführen. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auf den deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse und auch stichtagsbedingt auf den sehr umsatzstarken Monat Juni zurückzuführen.

Die Barmittel der Masterflex Group reduzierten sich um 3,3 Mio. Euro auf 6,3 Mio. Euro zum 30. Juni 2022 (31. Dezember 2021: 9,6 Mio. Euro), was insbesondere den Working-Capital-Aufbau reflektiert.

Aufgrund der sehr positiven Ertragslage der Masterflex Group nahm das Eigenkapital zum 30. Juni 2022 um 4,3 Mio. Euro auf 49,2 Mio. Euro zu. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 58,0 % zum 30. Juni 2022 nach 56,7 % zum 31. Dezember 2021.



Finanzlage des Konzerns

Die Nettoverschuldung lag zum 30. Juni 2022 bei 18,2 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 15,9 Mio. Euro). Das Verhältnis der Nettoverschuldung zum EBITDA hat sich zum Ende des ersten Halbjahres 2022 auf 1,3 weiter verbessert (31. Dezember 2021: 1,5).

Aufgrund der vertragsgemäßen Tilgung des Konsortialkredites nahmen die langfristigen Finanzverbindlichkeiten ab und lagen zum 30. Juni 2022 bei 22,2 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 23,0 Mio. Euro).

Die Entwicklung des Cashflows im ersten Halbjahr 2022 war maßgeblich von dem wachstumsbedingten Aufbau des Working Capitals geprägt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug zum 30. Juni 2022 rund 1,0 Mio. Euro (Vorjahr: 1,7 Mio. Euro). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit zum 30. Juni 2022 nahm gegenüber dem Vorjahr auf rund 2,2 Mio. Euro (Vorjahr 1,1 Mio. Euro) zu. Wesentlich hierfür ist die Erweiterung des Reinraumes in Halberstadt sowie weitere Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen beim Maschinenpark. Die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 1,2 Mio. Euro (0,12 Euro pro Aktie) prägte die Entwicklung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit.

Unmittelbare Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Unmittelbare Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage gab es nur in geringfügigem Umfang. So musste der Standort in China mehrere Wochen geschlossen werden, was zu einem Umsatzausfall führte. Zudem stand Quarantäne-bedingt nicht immer das volle Personal zur Verfügung.

Direkte Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage gab es ebenfalls bislang nur in geringfügigem Umfang. So wurde der ohnehin bereits geringe Umsatz mit einem russischen Kunden auf Null heruntergefahren. In diesem Zuge wurde eine Forderung in Höhe von 30 TEuro abgeschrieben.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter stieg von durchschnittlich 557 Mitarbeitern im ersten Halbjahr 2021 auf 582 im ersten Halbjahr 2022. Der Aufbau erfolgte insbesondere am Standort Plana in Tschechien, an dem die Produktion von Schläuchen für die Luftfahrtindustrie wieder aufgenommen wurde, sowie am Standort Gelsenkirchen, der derzeit ein großer Wachstumstreiber ist.

Forschung und Entwicklung

Auch in der ersten Jahreshälfte 2022 standen insbesondere kundenspezifische Entwicklungsprojekte im Fokus unserer Entwicklungsarbeit.



Chancen- und Risikobericht

Das Managementsystem zur Erfassung von Chancen und Risiken sowie die Maßnahmen zur Risikobegrenzung wurden im zusammengefassten Lagebericht 2021 detailliert beschrieben. Zudem wurden dort auch die wesentlichen Chancen und Risiken erläutert, die sich im Zuge der geschäftlichen Aktivitäten für die Masterflex Group ergeben. Gegenüber dieser Chancen- und Risikosituation hat sich im ersten Halbjahr 2022 eine Änderung ergeben.

Als Folge des Ukraine-Krieges ist die Gasversorgung Deutschlands und Europas unsicher geworden. Eine deutliche Unterversorgung sowohl der eigenen Produktion als auch insbesondere jener unserer Lieferanten könnte einen erheblichen Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Masterflex Group haben.

Die Masterflex Group ist grundsätzlich nicht stark von Gaslieferungen abhängig. Nur vereinzelt wird Gas in der Produktion benötigt, im Wesentlichen zur Wärmegewinnung bei Öfen. Hier arbeiten wir mit Hochdruck an alternativen Lösungen.

Deutlich abhängiger von Gaslieferungen als die Masterflex Group sind unsere Lieferanten aus der Kunststoffindustrie. Inwieweit sich ein mögliches Gasembargo hier auswirkt, ist für uns derzeit schwer abschätzbar. Sollten unsere Lieferanten weltweit nicht in der Lage sein, uns mit ausreichend Rohstoffen zu beliefern, wird dies einen erheblichen Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Masterflex Group haben. Derzeit gehen wir aber nicht von solch einem extremen Szenario aus.

Prognosebericht

Die nachfolgenden Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf der Masterflex Group und zu den dafür als wesentlich beurteilten Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung von Märkten und Branchen basieren auf Einschätzungen, die das Management nach den aktuell vorliegenden Informationen als realistisch ansieht. Diese sind jedoch vor dem Hintergrund des aktuellen politischen und wirtschaftlichen Umfeldes mit deutlich stärkeren Unsicherheiten als in der Vergangenheit behaftet und bergen daher das unvermeidbare Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen weder in Ihrer Tendenz noch in ihrem Ausmaß nach tatsächlich eintreten werden.

Inbesondere

- der weitere Verlauf des Ukraine-Krieges und die damit verbundene Möglichkeit einer Gasknappheit in Deutschland/Europa,
- die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie und
- die Gefahr einer weltweiten Stagflation oder Rezession

werden maßgeblich für die weitere Entwicklung der Masterflex Group sein.

Derzeit geht das Management aufgrund des erfolgreichen ersten Halbjahres und des hohen Auftragsbestandes von einer weiterhin sehr profitablen Geschäftsentwicklung im zweiten Halbjahr 2022 aus. Für das laufende Geschäftsjahr bestätigt das Management daher das Ziel, Umsatzerlöse in einer Bandbreite von 83 Mio. Euro bis 87 Mio. Euro zu erwirtschaften. Damit einhergehend wird auch die Prognose für das EBIT, welches in der Bandbreite von 8,3 Mio. Euro bis 9,0 Mio. Euro liegen soll, bestätigt.

Gelsenkirchen, 10. August 2022

Dr. Andreas Bastin

Vorstandsvorsitzender

Mark Becks

Finanzvorstand



Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Bilanz

Aktiva in T€	30.06.2022*	31.12.2021
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	13.090	13.106
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	1.611	1.786
Entwicklungsleistungen	1.834	1.721
Geschäfts- oder Firmenwert	9.187	9.187
Geleistete Anzahlungen	458	412
Sachanlagen	31.543	31.254
Grundstücke und Gebäude	16.404	17.079
Technische Anlagen und Maschinen	10.313	10.697
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.859	2.920
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.967	558
Finanzanlagen	89	112
Wertpapiere des Anlagevermögens	89	112
Sonstige Vermögenswerte	256	34
Latente Steuern	33	33
	45.011	44.539
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	20.289	17.243
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.942	9.458
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	526	465
Fertige Erzeugnisse und Waren	7.769	7.320
Geleistete Anzahlungen	52	0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	13.050	7.631
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.053	6.971
Sonstige Vermögenswerte	997	660
Ertragsteuererstattungsansprüche	254	323
Barmittel und Bankguthaben	6.253	9.550
	39.846	34.747
Summe Aktiva	84.857	79.286

* ungeprüft



Konzern-Bilanz

Passiva in T€	30.06.2022*	31.12.2021
Eigenkapital		
Konzerneigenkapital	48.904	44.655
Ausgegebenes Kapital	9.618	9.618
Kapitalrücklage	31.306	31.306
Gewinnrücklagen	8.163	4.654
Rücklage zur Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-618	-595
Sicherungsinstrumente	209	25
Währungsdifferenzen	226	-353
Nicht beherrschende Anteile	333	322
Summe Eigenkapital	49.237	44.977
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	257	257
Finanzverbindlichkeiten	22.170	23.013
Sonstige Verbindlichkeiten	861	834
Latente Steuern	1.755	823
	25.043	24.927
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	216	120
Finanzverbindlichkeiten	2.259	2.455
Ertragsteuerverbindlichkeiten	631	395
Sonstige Verbindlichkeiten	7.471	6.412
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.523	2.036
Übrige Verbindlichkeiten	3.948	4.376
	10.577	9.382
Summe Passiva	84.857	79.286

* ungeprüft



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2022

	01.01.-30.06.22*	01.01.-30.06.21*
	T€	T€
1. Umsatzerlöse	49.112	38.871
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	419	459
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	28	52
4. Sonstige Erträge	343	297
Betriebsleistung	49.902	39.679
5. Materialaufwand	-16.604	-12.535
6. Personalaufwand	-16.387	-14.868
7. Abschreibungen	-2.431	-2.390
8. Sonstige Aufwendungen	-7.816	-6.206
9. Finanzergebnis		
Finanzierungsaufwendungen	-245	-425
Übriges Finanzergebnis	3	3
10. Ergebnis vor Steuern	6.422	3.258
11. Ertragsteuern	-1.729	-786
12. Konzernergebnis	4.693	2.472
davon: Nicht beherrschende Anteile	30	34
davon: Anteil der Aktionäre der Masterflex SE	4.663	2.438
Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)	0,49	0,25

* ungeprüft



Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2022

	01.01.-30.06.22*	01.01.-30.06.21*
	T€	T€
Konzernergebnis	4.693	2.472
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		
1. Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	611	367
2. Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	-23	27
3. Sicherungsgeschäfte	184	95
4. Ertragsteuern	-32	-28
5. Sonstiges Ergebnis nach Steuern	740	461
6. Gesamtergebnis	5.433	2.933
Gesamtergebnis:	5.433	2.933
davon: Nicht beherrschende Anteile	30	34
davon: Anteil der Aktionäre der Masterflex SE	5.403	2.899

* ungeprüft



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 2022

	01.04.-30.06.22*	01.04.-30.06.21*
	T€	T€
1. Umsatzerlöse	25.209	19.359
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	412	74
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	10	35
4. Sonstige Erträge	208	162
Betriebsleistung	25.839	19.630
5. Materialaufwand	-8.406	-6.165
6. Personalaufwand	-8.365	-7.440
7. Abschreibungen	-1.213	-1.191
8. Sonstige Aufwendungen	-4.190	-3.359
9. Finanzergebnis		
Finanzierungsaufwendungen	-120	-216
Übriges Finanzergebnis	3	2
10. Ergebnis vor Steuern	3.548	1.261
11. Ertragsteuern	-974	-299
12. Konzernergebnis	2.574	962
davon: Nicht beherrschende Anteile	20	18
davon: Anteil der Aktionäre der Masterflex SE	2.554	944
Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)	0,27	0,09

* ungeprüft



Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 2022

	01.04.-30.06.22*	01.04.-30.06.21*
	T€	T€
Konzernergebnis	2.574	962
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		
1. Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	495	116
2. Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	-22	22
3. Sicherungsgeschäfte	167	-7
4. Ertragsteuern	-27	-19
5. Sonstiges Ergebnis nach Steuern	613	112
6. Gesamtergebnis	3.187	1.074
Gesamtergebnis:	3.187	1.074
davon: Nicht beherrschende Anteile	20	18
davon: Anteil der Aktionäre der Masterflex SE	3.167	1.056

* ungeprüft



Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Ausge- gebenes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Rücklage zur Markt- bewertung von Finanz- instru- menten	Rücklage für Siche- rungsge- schäfte	Wäh- rungs- diffe- renzen	Anteile der Aktionäre der Master- flex SE	Nicht beherr- schende Anteile	Eigen- kapital
in T€									
Eigenkapital zum 31.12.2021	9.618	31.306	4.654	-595	25	-353	44.655	322	44.977
Ausschüttungen	0	0	-1.154	0	0	0	-1.154	-19	-1.173
Gesamtergebnis	0	0	4.663	-23	184	579	5.403	30	5.433
Konzernergebnis	0	0	4.663	0	0	0	4.663	30	4.693
Sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern	0	0	0	-23	184	579	740	0	740
Marktwert- änderungen von Finanzinstrumenten	0	0	0	-23	0	0	-23	0	-23
Marktwertänderun- gen von Siche- rungsinstrumenten	0	0	0	0	184	0	184	0	184
Währungsgewinne/ -verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	0	0	0	0	0	611	611	0	611
Auf das sonstige Ergebnis entfallen- de Ertragsteuern	0	0	0	0	0	-32	-32	0	-32
Eigenkapital zum 30.06.2022	9.618	31.306	8.163	-618	209	226	48.904	333	49.237
Eigenkapital zum 31.12.2020	9.618	31.306	2.142	-643	-224	-1.217	40.982	303	41.285
Ausschüttungen	0	0	-770	0	0	0	-770	0	-770
Gesamtergebnis	0	0	2.438	27	95	339	2.899	34	2.933
Konzernergebnis	0	0	2.438	0	0	0	2.438	34	2.472
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	0	27	95	339	461	0	461
Marktwert- änderungen von Finanzinstrumenten	0	0	0	27	0	0	27	0	27
Marktwertänderun- gen von Sicherun- gsinstrumenten	0	0	0	0	95	0	95	0	95
Währungsgewinne/ -verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	0	0	0	0	0	367	367	0	367
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	0	0	0	0	0	-28	-28	0	-28
Eigenkapital zum 30.06.2021	9.618	31.306	3.810	-616	-129	-878	43.111	337	43.448



Konzern-Kapitalflussrechnung

in T€	30.06.2022*	30.06.2021*
Periodenergebnis vor Steuern, Zinsaufwendungen und Finanzerträgen	6.634	3.646
Ausgaben Ertragsteuern	-735	-399
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2.431	2.390
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	96	-36
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2	-18
Zunahme der Vorräte	-3.046	-1.213
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.674	-2.899
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.254	198
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	962	1.669
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-2.227	-1.146
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.227	-1.146
Dividenden an Masterflex-Aktionäre	-1.173	-769
Zins- und Dividendeneinnahmen	3	3
Zinsausgaben	-137	-372
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-554	-534
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-750	-1.137
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.611	-2.809
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-3.876	-2.286
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	579	433
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	9.550	9.217
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	6.253	7.364

* ungeprüft



Konzern-Anhang

1. Rechnungslegungsgrundsätze

Dieser Zwischenbericht wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, bzw. International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt und steht im Einklang mit den hier dargestellten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätzen der Gesellschaft. Es wurden die gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden angewandt wie beim Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr.

Alle übrigen Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften hatten keine bzw. keine materiellen Auswirkungen auf diesen Zwischenbericht.

In Einklang mit IAS 34 ist ein gegenüber dem Konzernabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt worden.

2. Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum 31. Dezember 2021 haben sich keine Änderungen des Konzernkreises ergeben.

Bezeichnung der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft		Anteil Masterflex SE in %
Masterflex SARL	F	Béligneux	80
Masterflex Technical Hoses Ltd.	GB	Oldham	100
Masterduct Holding, Inc.*	USA	Houston	100
· Flexmaster U.S.A, Inc.	USA	Houston	100*
· Masterduct, Inc.	USA	Houston	100*
· Masterduct Holding S.A., Inc.	USA	Houston	100*
· Masterduct Brasil LTDA.	BR	Santana de Parnaíba	100*
Novoplast Schlauchtechnik GmbH	D	Halberstadt	100
FLEIMA-PLASTIC GmbH	D	Wald-Michelbach	100
Masterflex Handelsgesellschaft mbH	D	Gelsenkirchen	100
Masterflex Česko s.r.o.	CZ	Planá	100
M & T Verwaltungs GmbH*	D	Gelsenkirchen	100
· Matzen & Timm GmbH	D	Norderstedt	100*
Masterflex Scandinavia AB	S	Kungsbacka	100
Masterflex Vertriebs GmbH*	D	Gelsenkirchen	100
· APT Advanced Polymer Tubing GmbH	D	Neuss	100*
Masterflex Asia Holding GmbH*	D	Gelsenkirchen	100
· Masterflex Asia Pte. Ltd.	SG	Singapur	100*
· Masterflex Hoses (Kunshan) Co., Ltd.	CN	Kunshan	100*

* = Teilkonzern



3. Finanzinstrumente

Die Bilanzierung von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapieren des Anlagevermögens und Termingeschäften wird im Geschäftsbericht 2021 im Konzernanhang unter Punkt 3b und 16 erläutert.

Der Marktwert der Wertpapiere des Anlagevermögens beträgt 89 TEuro. Im ersten Halbjahr wurden Marktwertminderungen in Höhe von 23 TEuro erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind der Stufe 1 als Input-Faktoren mit notierten Preisen in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte zuzuordnen.

Der Marktwert der über insgesamt 4.560 TUSD abgeschlossenen Devisentermingeschäfte beträgt am Bilanzstichtag 299 TEuro und wurde unter den sonstigen Vermögenswerten erfasst. Die Änderung der Terminkomponente wurde im sonstigen Ergebnis als Wertänderung des Sicherungsinstruments erfasst und beträgt vor Saldierung mit latenten Steuern 263 TEuro. Der beizulegende Zeitwert des Devisentermingeschäftes errechnet sich auf Grundlage der Zinsdifferenz zwischen der Eurozone und den USA im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs. Das Devisentermingeschäft wurde dem Level 2 zugeordnet.

Zum 30. Juni 2022 beträgt der in der Rücklage für Sicherungsinstrumente erfasste Betrag 299 TEuro abzüglich darauf entfallender latenter Steuern.

Im Berichtshalbjahr gab es keine Umgliederungen zwischen Level 1 und Level 2.

Für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Der Marktwert der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entspricht dem angegebenen Buchwert.

4. Dividende

Die Hauptversammlung der Masterflex SE hat am 14. Juni 2022 der Zahlung einer Dividende von 0,12 Euro je Aktie zugestimmt. Die Ausschüttung von insgesamt 1.154.200,08 Euro erfolgte am 20. Juni 2022.

5. Segmentberichterstattung

Der Masterflex-Konzern gliedert seine operativen Segmente nach den Kriterien des IFRS 8. Die Steuerung erfolgt anhand der Informationen, die der Gesamtvorstand als Chief Operating Decision Maker zur Performance-Messung und Ressourcenallokation für den gesamten Masterflex-Konzern erhält (sog. Management Approach).

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 haben sich keine Änderungen in der Segmentierungsgrundlage ergeben. Der Masterflex-Konzern weist ein operatives Segment, das Kerngeschäftsfeld Hightech-Schlauchsyste (HTS), aus.



Segmentberichterstattung 30. Juni 2022

in T€	Hightech-Schlauchsysteme
Umsätze mit konzernfremden Dritten	49.112
EBIT	6.664
Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	2.227
Abschreibungen	2.431
Vermögen	84.857

Segmentberichterstattung 30. Juni 2021

in T€	Hightech-Schlauchsysteme
Umsätze mit konzernfremden Dritten	38.871
EBIT	3.680
Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	1.146
Abschreibungen	2.390
Vermögen	77.008

Die Überleitung des operativen EBIT zum Ergebnis nach Steuern stellt sich wie folgt dar:

Überleitung zum Konzern-Nachsteuerergebnis in T€	30.06.2022	30.06.2021
EBIT	6.664	3.680
Zinserträge/Beteiligungserträge	3	3
Zinsaufwand u. ä.	-245	-425
EBT	6.422	3.258
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-885	-480
Latente Steuern	-844	-306
Ergebnis nach Steuern	4.693	2.472

6. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 mittels Division des Konzernergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der während des Berichtszeitraumes im Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt. Zum 30. Juni 2022 betrug das unverwässerte Ergebnis pro Aktie 0,49 Euro bei einem gewichteten Durchschnitt der Aktienzahl von 9.618.334.

Da kein Aktienoptionsprogramm existiert, entfällt die Berechnung des verwässerten Ergebnisses.

7. Eigene Aktien

Zum 30. Juni 2022 befinden sich 134.126 eigene Aktien im Bestand der Masterflex SE.

8. Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter lag im Berichtszeitraum bei 582 Beschäftigten und damit um 4,5 % über dem Vorjahreszeitraum mit 557 Mitarbeitern.



9. Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand ist im Halbjahresfinanzbericht auf der Grundlage des für das Gesamtjahr 2022 geschätzten Effektivsteuersatzes für die Masterflex SE ermittelt worden, der auf das Vorsteuerergebnis des Berichtszeitraums bezogen wurde. Der Effektivsteuersatz beruht auf einer aktuellen Ergebnis- und Steuerplanung.

10. Kapitalflussrechnung

Die Konzernkapitalflussrechnung ist nach IAS 7 („Cash Flow Statements“) erstellt. Es wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher, investiver und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die in der Finanzierungsrechnung ausgewiesene Liquidität entspricht dem Bilanzausweis „Barmittel und Bankguthaben“.

11. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen werden im Geschäftsbericht 2021 im Konzernanhang unter Punkt 33 erläutert.

12. Besonderheiten des Geschäftsjahres im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und des Kriegs in der Ukraine

Die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Halbjahresabschluss ist von Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie von Annahmen und Schätzungen abhängig. Alle Annahmen und Schätzungen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und fortlaufend überprüft. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die möglichen Auswirkungen der derzeit weltweiten Corona-Pandemie und des Kriegs in der Ukraine.

Die Unsicherheiten bei der Beurteilung der Auswirkungen der bestehenden Corona-Pandemie auf die aktuelle Geschäftsentwicklung bleiben gegenüber dem 31. Dezember 2021 bestehen.

Hinzugekommen sind die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine. Es besteht eine außergewöhnlich hohe Unsicherheit hinsichtlich der Zukunftsaussichten aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Aus diesem Grund ist der Umfang der Folgen auf die Ertragsentwicklung, wie steigende und schwankende Energie-, Material- und Rohstoffpreise sowie ein volatiles Abbruchverhalten der Kunden, mit hohen Unsicherheiten verbunden.

13. Prüferische Durchsicht des Zwischenberichts

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder nach § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

14. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt wird, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben werden.

10. August 2022

Dr. Andreas Bastin
Vorstandsvorsitzender

Mark Becks
Finanzvorstand



Impressum

Masterflex SE
Willy-Brandt-Allee 300
45891 Gelsenkirchen
Deutschland

Kontakt

Tel.: +49 209 97077 0
Fax: +49 209 97077 33
info@MasterflexGroup.com
www.MasterflexGroup.com

Text & Redaktion

CROSS ALLIANCE communication GmbH
www.crossalliance.de

Layout

Sommerprint GmbH
www.sommerprint.com

